Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl.	Bd. XIX	Heft 3	S. 309-311	Karlsruhe, 1. 4. 1961

Ergebnisse der Deutschen Afghanistan-Expedition 1956 der Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe

Tipulidae (Diptera)

Bernhard Mannheims, Bonn

(Mit 1 Textabbildung)

Dr. H.-G. Amsel, Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe, brachte von seiner Afghanistan-Reise 1956 auch 64 Tipuliden mit. Diese Ausbeute ist von besonderem Interesse:

Alle von Dr. Amsel mitgebrachten Arten sind Erstnachweise für Afghanistan. Drei von ihnen kommen auch in Mittel- oder Südost-Europa vor und waren bisher nur noch aus dem Vorderen Orient oder dem Iran bekannt. Die vierte Art ist noch unbeschrieben; ich benenne sie zu Ehren des Sammlers.

Die erbeuteten Arten sind:

Pales cornicina Linnaeus — 6 ♂, 15 ♀,
Pales terminalis Wiedemann — 3 ♂, 6 ♀,
Tipula (Tipula) orientalis Lackschewitz — 19 ♂, 11 ♀ und
Tipula (Yamatotipula) amseli n. sp. — 2 ♂, 2 ♀.

Hierzu folgende nomenklatorisch-systematische und zoogeographische Erläuterungen und Beschreibung der neuen Art:

Genus ***Pales*** Meigen

Pales Meigen; Nouv. Class. Mouches, 14; 1800
Nephrotoma Meigen; Illigers Magaz., 2 : 262; 1803
Pachyrhina Macquart; Hist. Nat. Ins. Dipt., 1 : 88; 1834

Pales cornicina Linnaeus

Tipula cornicina Linnaeus; Fn. Svec., 433; 1747
Tipula cornicina Linnaeus; Syst. Nat. X : 586, 11.; 1758

Afghanistan, Balkh, 24. IV. 1956, 5 ♂, 14 ♀ (Amsel); Pol-i-Chomri, 21. V. 1956, 1 ♂ 1 ♀ (Amsel)

In Europa weitverbreitet, auch aus dem Vorderen Orient bekannt; Erstnachweis für Afghanistan.

Pales terminalis (Wiedemann)

Tipula terminalis Wiedemann; Außereurop. Ins., II 616; 1830

Afghanistan, Herat, 25. IV. 1956, 1 ♂; 29. IV. 1956, 2 ♀; 12. V. 1956, 1 ♀; 14. V. 1956 1 ♂; Balkh, 24. V. 1956, 2 ♀; Pol-i-Chomri, 31. V. 1956, 1 ♂; Gutbahar-Sarobi, 27. VI. 1956, 1 ♀ (Amsel lg.)

Bisher aus Südost-Europa, Syrien und Turkmenistan (Aschabad) bekannt; Erstnachweis für Afghanistan.

Tipula LINNAEUS; Syst. Nat. Ed. X.: 585; 1758

Tipula (Tipula) orientalis LACKSCHEWITZ

Tipula orientalis LACKSCHEWITZ; Konowia IX, 4 : 272; 1930

Afghanistan, Herat, 13. IV. 1956, 4 ♂, 6 ♀; 21. IV. 1956, 3 ♂; 24. IV. 1956, 1 ♀; 25. IV. 1956, 2 ♂; 27. IV. 1956, 2 ♂; 28. IV. 1956, 1 ♂, 2 ♀; 2. V. 1956, 1 ♀; 5. V. 1956, 1 ♂; 12. V. 1956, 2 ♂; Pol-i-Chomri, 31. V. 1956, 1 ♂ (AMSEL lg.)

War bisher nur aus dem östlichen Mittelmeergebiet — vom Balkan bis zum Vorderen Orient bekannt. Durch W. RICHTER, Stuttgart, erhielt ich sie erstmals aus dem Iran, durch H. G. AMSEL nunmehr aus Afghanistan: Die Verbreitung von *T. (T.) orientalis* reicht also vom Balkan bis zum Himalaya.

Erst kürzlich sah ich *T. (T.) orientalis* auch erstmalig aus Afrika: Dr. F. KOLLMANNSPERGER sammelte sie auf dem Djebel Marra, Sudan, im Juli 1957 in 2900 m Höhe. Dieser Fund erscheint überraschend, weil *orientalis* im ganzen westlichen Mittelmeergebiet, auch im westlichen Nordafrika — Algerien, Tunesien und Marokko — fehlt. Der Djebel Marra liegt jedoch noch ostwärts des durch Albanien gehenden 20. Längengrades — der Westgrenze des Vorkommens von *orientalis* im Mittelmeergebiet.

Das Vorkommen von *orientalis* im Sudan erscheint weniger isoliert, wenn wir die von PIERRE (1922, Bull. Soc. Ent. d'Egypte: 85) aus Ägypten (Cléopâtra, X. 1919, EFFLATOUN lg.) gemeldete *oleracea* für *orientalis* halten, wozu wir — *orientalis* ist erst 1930 von *oleracea* getrennt worden — berechtigt sind: im ganzen östlichen Mittelmeergebiet kommt — nach reichlich von dort gesammeltem Material — keine andere Art der *oleracea*-Gruppe vor als *orientalis*.

Tipula (Yamatotipula) amseli sp. n. (Abb. 1)

In Größe und Färbung ähnlich *montium* EGGER, Abdomen jedoch mit rostbraunem Mittelstreif (ähnlich *solstitialis* WESTHOFF); Flügel — ähnlich *lateralis* MEIGEN — mit weißlichem Längsstreif zwischen m und cu. Hypopyg mit sehr charakteristischem, fast schwarz pigmentiertem Mittelfortsatz des 9. Tergit-Hinterrandes.

♂: Länge 13 mm; Flügel 15,5 mm; Fühler 3 mm

♀: Länge 20 mm; Flügel 18 mm; Fühler 3 mm

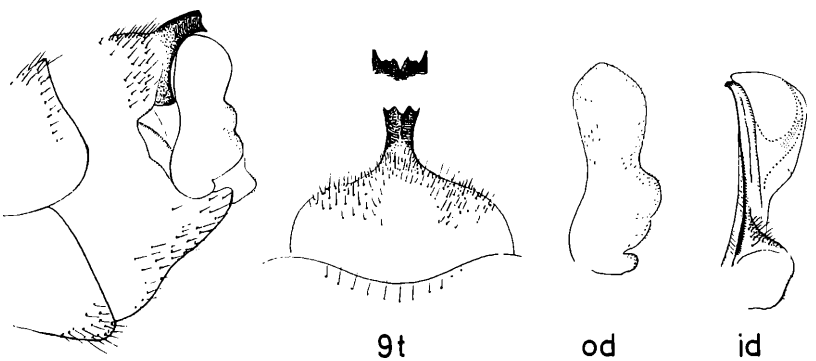

Abb. 1: *Tipula (Yamatotipula) amseli* n. sp., Paratypus ♂
links: Hypopyg v. d. Seite; 9 t = 9. Tergit von oben, darüber: Ende des Hinterrandfortsatzes von schräg-hinten; od = linker od von außen; id = linker id von außen.

(Die Färbung ist, da die Männchen verpilzt sind, nicht genau anzugeben). Kopf bräunlichgrau, Rostrum graulich-ockergelb; Taster schwarzbraun, Endglied sowie die Basis des 2. und 3. Gliedes aufgehellt. Nasus lang, mit dichtstehenden goldgelben Borstenhaaren. Fühler 13-gliedrig; 1. Basalglied hell, das 2. dunkel; das erste Geißelglied mit heller Basalhälfte, die übrigen Geißelglieder braun mit heller und verdickter Basis; das letzte nur halb so lang wie das vorletzte. Quirlborsten schwarz, kürzer als das zugehörige Geißelglied.

Flügel bräunlich mit dunklem Pterostigma und dunkel gesäumter m-cu-Querader. Praestigmale Aufhellung reicht bis in die Basis der Diskoidalzelle. Schräg gehalten zeigt der Flügel (wie *lateralis* MEIGEN) einen weißlichen Längswisch zwischen m und cu. Rs 2 mal so lang wie m-cu. Diskalzelle fünfeckig, doppelt so lang wie breit; m-cu setzt an m_4, kurz hinter der Abzweigung von m_3 an. Squama nackt. Tibialsporne 1—2—2; Krallen des ♂ gezähnt, des ♀ ungezähnt.

Abdomen vornehmlich rostfarben mit braunem Sublateralstreifen und breiterem hellem Seitenrand-Streifen; Hinterränder der Tergite schmal hell gesäumt. Sternite dunkelbraun mit heller Basis und hellem Hinterrand-Saum.

Am Hypopyg sind 9. Tergit und 9. Sternit zu einem geschlossenen Ring verwachsen. Hinterrandmitte 9 t läuft in einen dunkelsklerotisierten, nackten Fortsatz aus, der am Ende einen kleinen, dreieckigen medianen Ausschnitt zeigt und — im Gegensatz zu den europäischen *Yamatotipula*-Arten — unbeborstet ist. Äußerer Dististylus (Abb. 1, od) erreicht dorsal den Hinterrandfortsatz 9 t; er stellt ein in seinem Umriß sehr charakteristisches, rahmgelbes Blatt dar, ist 3 mal so lang wie breit, hat abgerundeten Oberrand und ist am Hinterrand der breiteren Basalhälfte halbkreisförmig ausgelappt, mikroskopisch dicht filzig behaart und ohne Borsten. Innerer Dististylus (Abb. 1, id) so lang wie der od. in der Basalhälfte eingeschnürt.

Das ♀ hat — ebenso wie das ♂ — weißlichen Flügel-Längsstreif, jedoch hellere Fühler: die Basalglieder und die ersten 4—5 Geißelglieder sind hell-gelblichgrau. Praescutum mit 4 an den Rändern verdunkelten Längsstreifen; die mittleren stoßen in ihrer ganzen Länge in einer dunkelbraunen Medianlinie zusammen; auch das helle Scutellum und Postnotum mit dunkler Medianlinie.

Abdomen mit breitem dunkelbraunem Sublateralstreifen und ockergelbem Dorsalstreif. Die Seitenränder der Tergite haben breiten, die Hinterränder schmalen hellen Saum. Ovipositor ähnlich *montium* EGGER, doch mit dünneren Cerci.

Bisher nur 2 ♂ und 2 ♀ bekannt.

Holotypus ♂: Afghanistan, Herat, 27. IV. 1956, in Landessammlung für Naturkunde Karlsruhe; Paratypus ♂: Herat, 16. IV. 1956, AMSEL leg., in Museum A. Koenig, Bonn; Paratypus 2 ♀: Herat, 27. IV. 1956 und 28. IV. 1956 (in Karlsruhe und Bonn).

Ich benenne diese schöne und sehr charakteristische Art zu Ehren des Sammlers, des verdienstvollen Mikro-Lepidopterologen Dr. H. G. AMSEL, Karlsruhe; sie steht der europäischen *Tipula (Yamatotipula) fenestrata* SCHUMMEL nahe, unterscheidet sich von ihr jedoch in allen Teilen des Hypopygs, insbesondere durch den nackten Hinterrandfortsatz des 9. Tergit.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Bernhard Mannheims,
Zoologisches Forschungsinstitut und Museum
A. Koenig, Bonn, Koblenzerstr. 162

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Mannheims Bernhard J.

Artikel/Article: Ergebnisse der Deutschen Afghanistan-Expedition 1956 der Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe - Tipulidae (Diptera) 309-311